



1. Lehrabend Saison 2025/2026

Herzlich willkommen !

Themen

1. DFB-Regeländerungen Saison 2025/2026
2. Regelfragen zu den Regeländerungen



1. DFB-Regeländerungen Saison 2025/26



IFAB[®] THE INTERNATIONAL FOOTBALL ASSOCIATION BOARD



FIFA[®]



THEIFAB.COM
SINCE 1888

Laws of the Game 2025/2026

gültig ab 1.7.2025

bzw. mit Beginn neuer Wettbewerbe



Regel 3: Spieler

- Übernahme des Kapitänsdialogs in das Regelwerk („Leitlinien zur Kapitänsregelung“)
- **Für alle Wettbewerbe in Deutschland und der BL gilt also:**
Die Kapitänsregelung kommt weiterhin zur Anwendung!



Regel 3: Spieler

Wiederholung: Leitlinien der Kapitänsregelung

- Normale Interaktionen zwischen Spielern und dem Schiedsrichter sind erlaubt und bleiben wichtig (für mehr Transparenz und zur Vermeidung von Frustration und Konflikten).
- Jeder Spieler (einschließlich Kapitän), der mit Worten oder Gesten übermäßig protestiert, wird verwarnet (gelbe Karte, im SL: Zeitstrafe möglich)
- Gegebenenfalls erklärt der Schiedsrichter den Kapitänen und/oder den an einem Vorfall beteiligten Spielern wichtige Entscheidungen.



Regel 3: Spieler

Wiederholung: Anwendung der Kapitänsregelung

- Nur ein Spieler jedes Teams (in der Regel der Kapitän) darf sich dem Schiedsrichter nähern und muss sich gegenüber diesem stets respektvoll verhalten.
- Der Schiedsrichter darf die Spieler mit Worten oder Gesten anweisen/auffordern, sich nicht zu nähern.
- Die Teamkapitäne müssen ebenfalls dafür sorgen, dass sich ihre Mitspieler dem Schiedsrichter nicht nähern.
- Spieler, die sich dem Schiedsrichter unerlaubt nähern/ihn umzingeln, können verwahrt werden (gelbe Karte).
- Dem Schiedsrichter steht es frei, mit einem anderen Spieler als dem Kapitän zu interagieren oder einen solchen Spieler zu sich zu lassen.



Regel 3: Spieler

Wiederholung: Wenn der Kapitän der Torhüter ist...

- Wenn der Torhüter der Kapitän ist, muss dem Schiedsrichter spätestens beim Münzwurf vor dem Anstoß der Spieler gemeldet werden, der sich anstelle des Torhüters dem Schiedsrichter nähern darf.
- Nur der Torhüter oder der ernannte Spieler, aber nicht beide, darf sich dem Schiedsrichter nähern.
- Bei einer Auswechslung oder einem Feldverweis des ernannten Spielers muss ein anderer Spieler ernannt werden.

Regel 3: Spieler



Regel 8: Beginn und Fortsetzung des Spiels



Änderungen beim SR-Ball

- Ort der Spielfortsetzung: Der Schiedsrichterball erfolgt an der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung befand.
- Mit welcher Mannschaft wird der SR-Ball ausgeführt?
 - Wenn der Ball zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung im Strafraum war: Schiedsrichterball mit dem Torhüter des verteidigenden Teams in dessen Strafraum
 - Wenn der Ball zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung außerhalb des Strafraums war: Spielfortsetzung mit einem Spieler des Teams, das in Ballbesitz war oder gekommen wäre, sofern der Schiedsrichter dies abschätzen kann; andernfalls erfolgt der Schiedsrichterball mit einem Spieler des Teams, das den Ball zuletzt berührt hat.

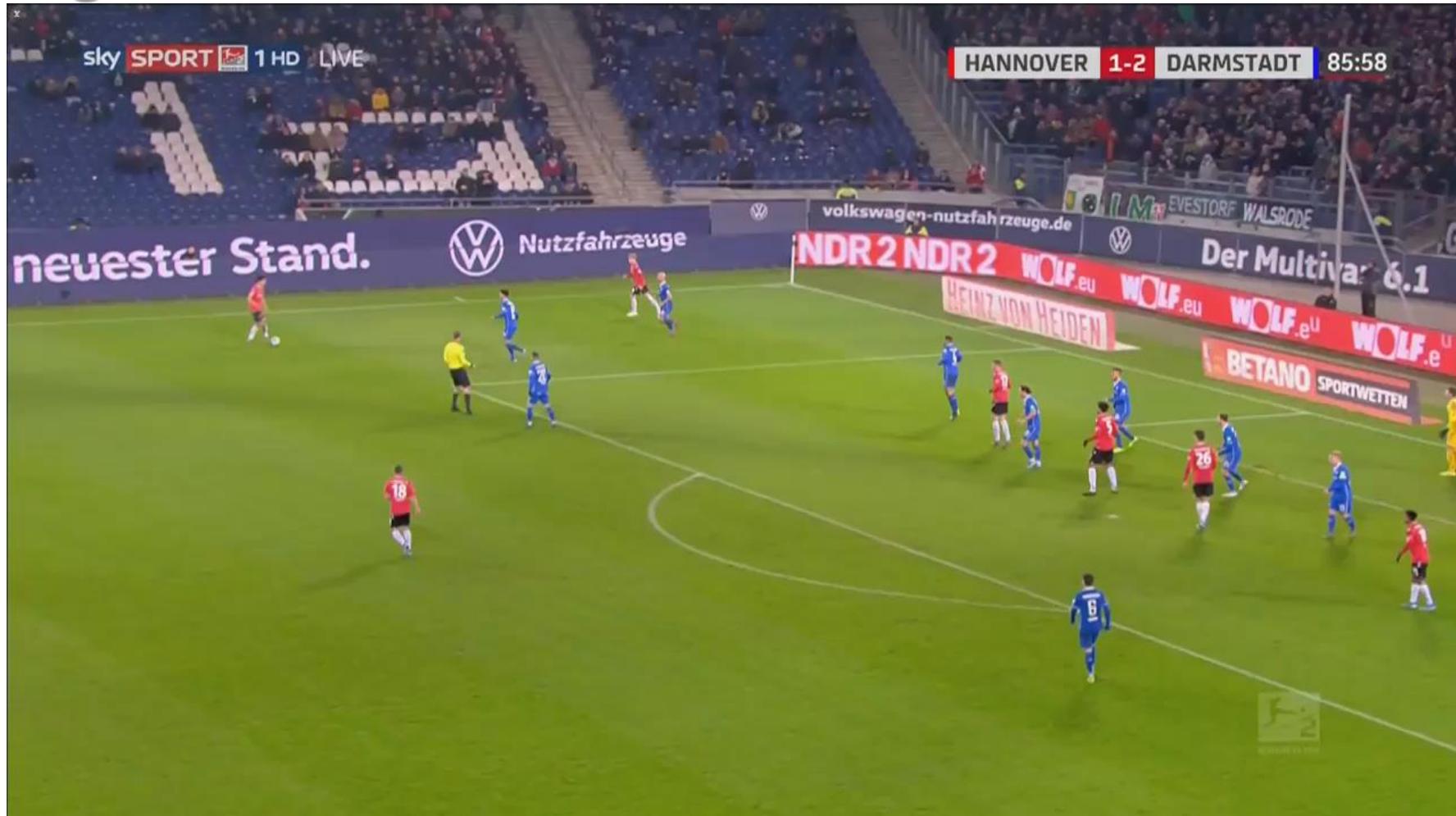


Ballbesitz vor Ballberührung

Regel 8: Beginn und Fortsetzung des Spiels



Änderungen beim SR-Ball



Regel 9: Ball in und aus dem Spiel

„unerlaubtes Betreten ohne Absicht“

- Wenn ein Teamoffizieller, ein Einwechselspieler, ein ausgewechselter oder des Feldes verwiesener Spieler oder ein Spieler, der das Spielfeld kurzzeitig verlassen hat (wegen einer Verletzung, zur Berichtigung der Ausrüstung etc.), ohne Absicht, das Spiel unfair zu beeinflussen,
 - den Ball berührt, während dieser noch im Spiel ist, das Spielfeld aber eindeutig verlassen würde,
 - wird ein indirekter Freistoß und keine persönliche Strafe verhängt.
 - (Ausnahme: Eine persönliche Strafe wird wegen wiederholten Verlassens der technischen Zone fällig)

NEU!

Regel 9: Ball in und aus dem Spiel



Regel 9: Ball in und aus dem Spiel



Regel 12: Fouls und sonstiges Fehlverhalten

„Zeitspiel Torwart“

- Wenn ein Torhüter den Ball im eigenen Strafraum mehr als acht Sekunden lang mit der Hand/dem Arm kontrolliert, wird dem gegnerischen Team ein Eckstoß zugesprochen.
- Der Torhüter kontrolliert den Ball mit einer oder beiden Händen, wenn er ihn:
 - mit beiden Händen festhält
 - mit einer Hand gegen eine Oberfläche hält (z. B. den Boden oder den eigenen Körper)
 - mit einem Teil der Hand oder des Arms berührt, es sei denn, der Ball prallt vom Torhüter ab oder der Torhüter hat den Ball abgewehrt.
 - auf den Boden prellt oder in die Luft wirft.



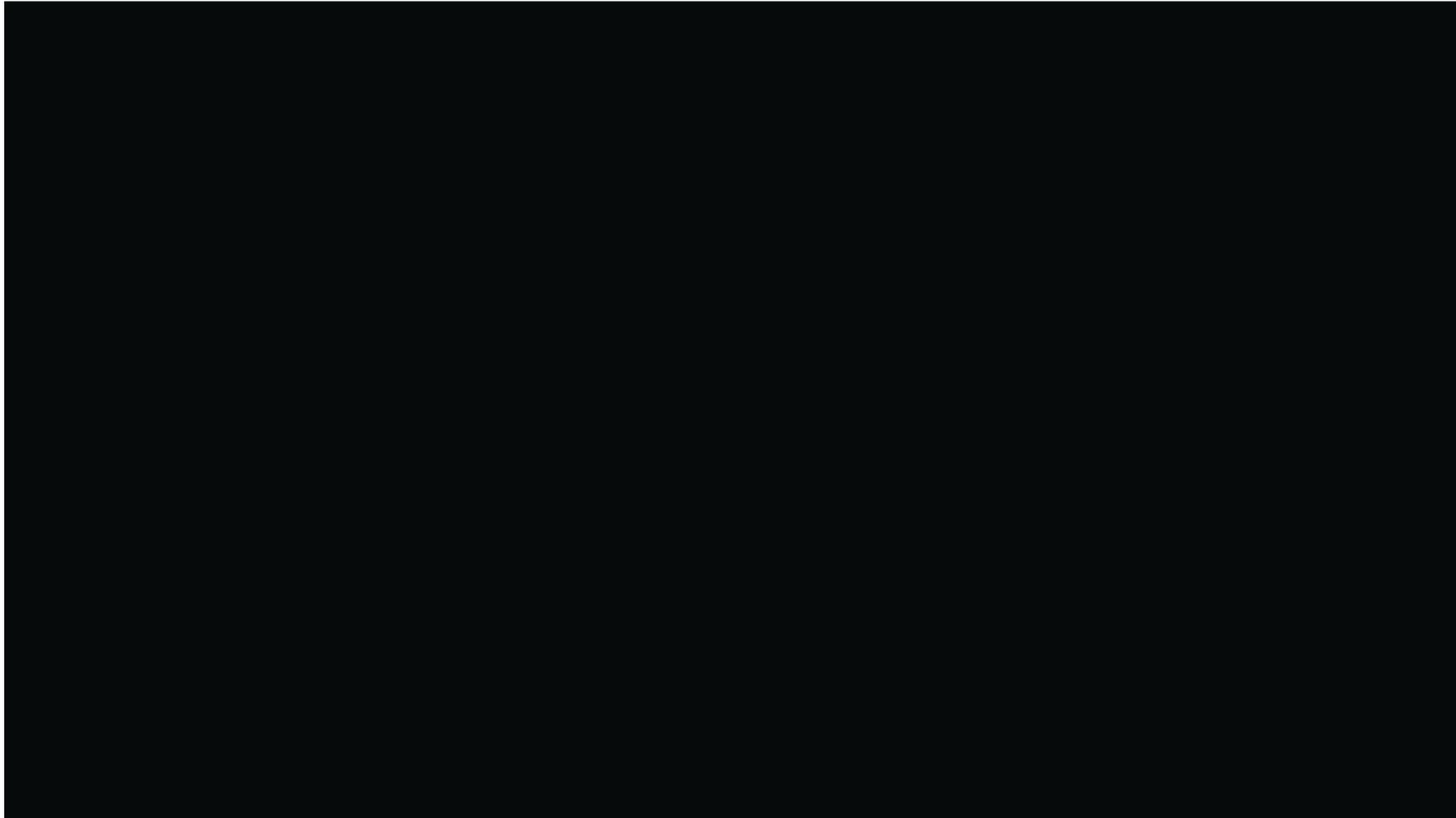
Regel 12: Fouls und sonstiges Fehlverhalten

„Zeitspiel Torwart“

- Der Schiedsrichter entscheidet, wann der Torhüter den Ball kontrolliert und die acht Sekunden beginnen, und zeigt (als optisches Signal) mit erhobener Hand einen Countdown der letzten fünf Sekunden an (mit den Fingern von fünf auf null herunter zählen).
- Ein Torhüter darf von einem Gegner nicht angegriffen werden, wenn er den Ball mit einer Hand oder beiden Händen/einem Arm oder beiden Armen kontrolliert.
- Der Eckstoß wird auf der Seite des Spielfelds, die der Position des Torhüters zum Zeitpunkt des Vergehens am nächsten ist, ausgeführt.
- Eine Disziplinarmaßnahme wird nur bei einem wiederholten Vergehen des Torhüters verhängt.

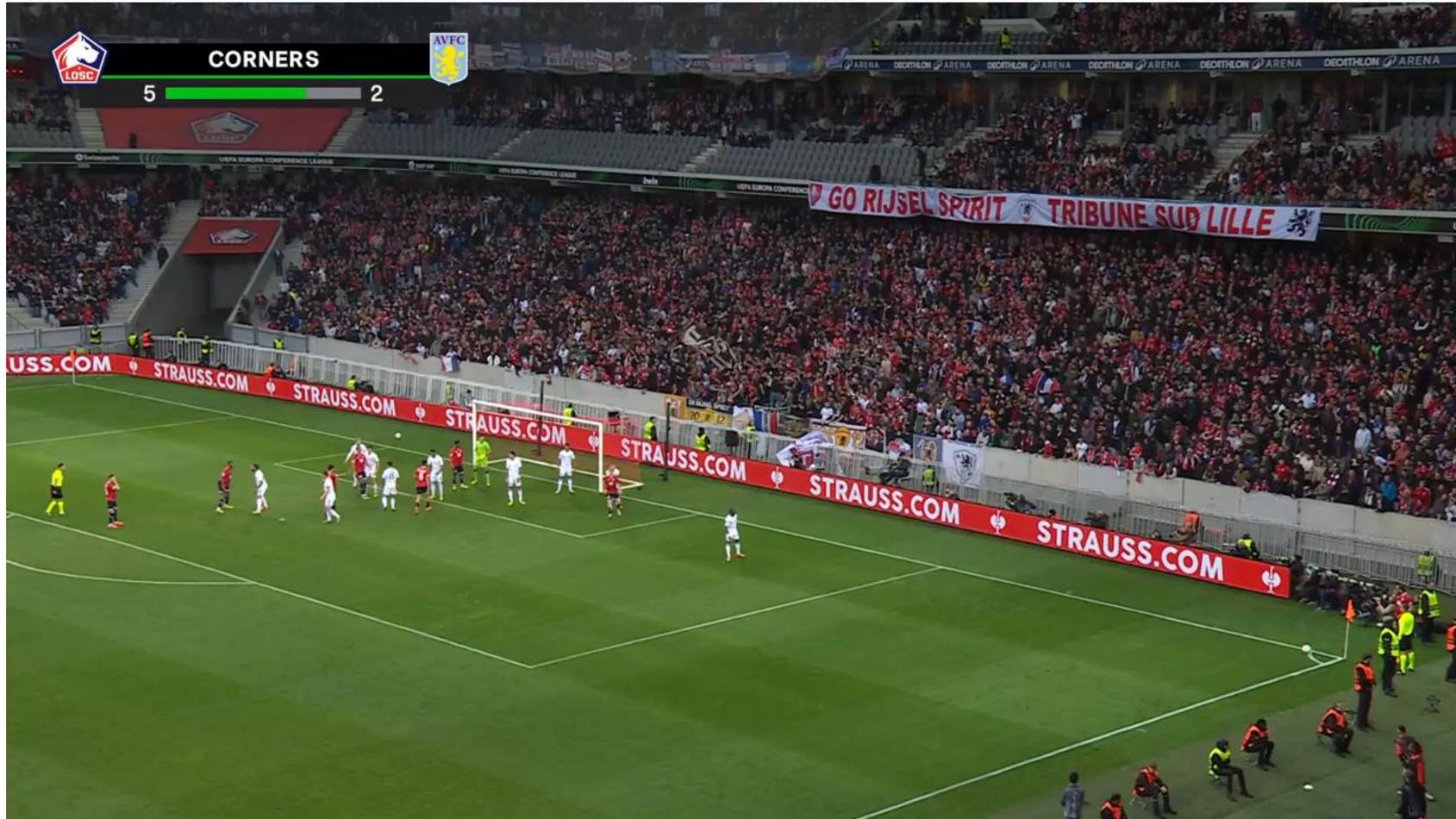
Regel 12: Fouls und sonstiges Fehlverhalten

„Zeitspiel Torwart“



Regel 12: Fouls und sonstiges Fehlverhalten

„Zeitspiel Torwart“



IFAB-Zirkular 31: Doppelberührung beim Strafstoß/Elfmeter

Information:

- Das IFAB Zirkular 31 ist erst nach der Verabschiedung der Regeländerungen 2025/2026 und dem Druck des Regelheftes 2025/2026 in den Umlauf gebracht worden.
- Es findet sich deshalb nicht im aktuellen Regelheft wieder und wird dort erst zur Saison 2026/2027 aufgenommen.
- Dennoch erlangt das Zirkular 31, wie auch alle anderen Zirkulare, seine Gültigkeit mit dem 01. Juli 2025 bzw. mit Beginn der vorgelagerten Wettbewerbe.

IFAB-Zirkular 31: Doppelberührung beim Strafstoß/Elfmeter

„Doppelberührung beim Strafstoß/Elfmeter“

Wenn der Schütze den Ball versehentlich mit beiden Füßen gleichzeitig schießt oder wenn der Ball unmittelbar nach der Ausführung des Strafstoßes / Elfmeters das Standbein des Schützen berührt und:

- der Strafstoß/Elfmeter verwandelt wird, wird dieser wiederholt,
- der Strafstoß/Elfmeter nicht verwandelt wird, wird auf indirekten Freistoß für den Gegner entschieden (es sei denn, der Schiedsrichter entscheidet auf Vorteil, wenn sich dieser dem verteidigenden Team eindeutig bietet),
 - im Falle eines Elfmeterschießens wird der Schuss als verschossen gewertet.

NEU!

Bei einer absichtlichen Doppelberührung bleibt dagegen die bisherige Auslegung bestehen.

IFAB-Zirkular 31: Doppelberührung beim Strafstoß/Elfmeter





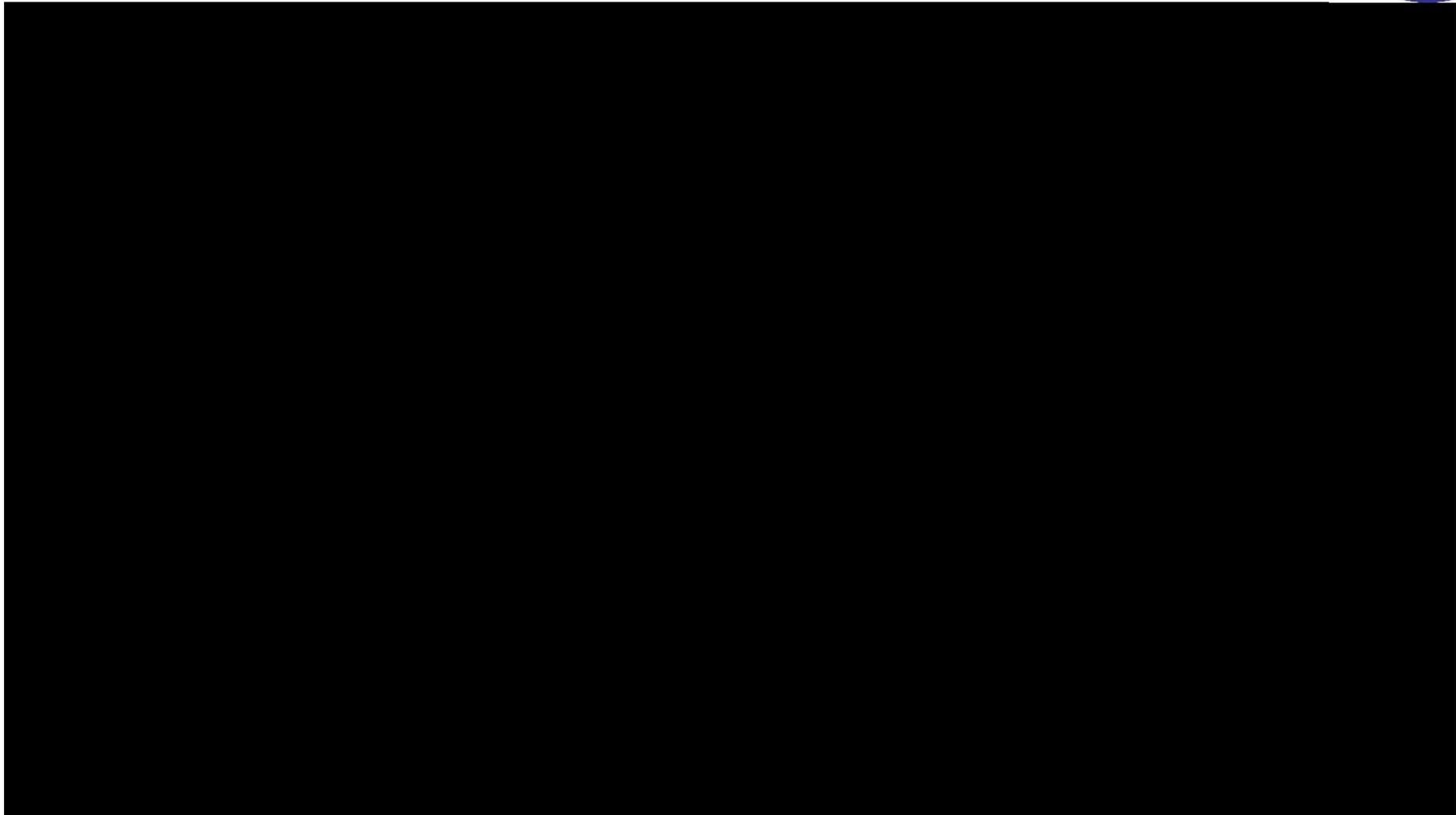
Sonstiges

Rein informativ (für „uns“ nicht relevant):

- Beim Strafstoß steht der Schiedsrichterassistent auf dem Schnittpunkt von Tor- und Strafraumlinie.
- Wenn die Torlinie mittels Technologie (z. B. GLT oder VAR-System) auf ein Vergehen des Torhüters und auf „Tor“ oder „kein Tor“ überprüft werden kann, sollte der Schiedsrichterassistent auf der Seitenlinie auf der Höhe des Elfmeterpunkts (gleichbedeutend mit der Abseitslinie) stehen, da er von der Torlinie aus möglicherweise nicht rechtzeitig auf eine Position gelangen kann, von der er bei einem zurückprallenden Schuss das Abseits beurteilen kann.



Zusammenfassung



Regelfragen zu den RÄ



Frage 1

Ein Akteur der Heimmannschaft spielt einen Pass, der von einem Spieler der Gastmannschaft abgefälscht wird. Nachdem im Folgenden nun der Ball versehentlich vom Schiedsrichter aufgehalten wird, gelangt er in den Ballbesitz der Gastmannschaft. Wie und wo ist das Spiel fortzusetzen?

Antwort: Schiedsrichterball mit einem Akteur der Heimmannschaft, dort wo der Ball bei der Unterbrechung war. Anders als bisher zählt jetzt nicht mehr, wer zum Schluss den Ball berührt hat, sondern wer Ballbesitz hatte bzw. in Ballbesitz gekommen wäre. Steht der Schiri nah am Passgeber, ist es dieser Spieler. Steht der Schiri nah am Passempfänger, dann ist es das Team dieses Spielers.

Regelfragen zu den RÄ



Frage 2

Ein Auswechselfspieler, der sich neben dem eigenen Tor warmmacht, hält einen Ball, der ansonsten ins Toraus gerollt wäre, etwa einen halben Meter im Spielfeld innerhalb des Strafraums mit dem Fuß auf, da er sich irrtümlicherweise ins Spielfeld bewegt hat. Der Schiedsrichter unterbricht daraufhin das Spiel. Wie hat er zu entscheiden?

Antwort: Indirekter Freistoß. Da es sich hier nicht um eine unsportliche Absicht des Auswechselfspielers handelt, wird das Spiel nur mit einem indirekten Freistoß fortgesetzt; eine Bestrafung mittels einer Persönlichen Strafe entfällt.

Regelfragen zu den RÄ



Frage 3

Der Trainer der Gastmannschaft steht innerhalb der Coachingzone. Als der Ball auf ihn zurollt und kein weiterer Spieler diesen erreichen kann, geht der Trainer dem Ball entgegen und hält diesen ohne unsportliche Absicht noch auf der Linie mit dem Fuß auf. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

Antwort: Indirekter Freistoß; keine Persönliche Strafe. Was für die Spieler gilt, gilt auch für den Trainer. Wenn es sich nicht um eine Unsportlichkeit handelt, sondern eher um ein Versehen, wird das Spiel nur mit einem indirekten Freistoß ohne Persönliche Strafe fortgesetzt.

Regelfragen zu den RÄ



Frage 4

Ein verletzter Spieler, der außerhalb des Spielfeldes behandelt wurde, läuft unangemeldet auf das Feld und spielt den Ball, der sonst zu einem Spieler der gegnerischen Mannschaft gekommen wäre, der wiederum einen verheißungsvollen Angriff hätte einleiten können. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

Antwort: Direkter Freistoß; Zeitstrafe. Hier bleibt alles wie bisher. Da es sich um einen unsportlichen Eingriff handelt, erhält der Spieler für das erste Vergehen, das unsportliche Betreten, die Gelbe Karte; für das Verhindern eines aussichtsreichen Angriffs die zweite Gelbe Karte und somit in Summe eine Zeitstrafe.

Regelfragen zu den RÄ



Frage 5

Da der Torwart den Ball sieben Sekunden kontrolliert in den Händen gehalten hat und erst dann abschlägt, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel. Handelt er richtig?

Antwort: Nein. Erst ab acht Sekunden ist das Ballhalten durch den Torwart strafbar.

Regelfragen zu den RÄ



Frage 6

Nachdem der Torwart die zulässige Zeit mit dem Ball in der Hand überschritten hat, gibt der Schiedsrichter einen indirekten Freistoß. Handelt er richtig? Wie und wo wird das Spiel fortgesetzt?

Antwort: Nein, mittlerweile gibt es in einer solchen Situation einen Eckstoß für das gegnerische Team. Der Eckstoß wird von der Seite des Tores durchgeführt, das dem Vergehen am nächsten ist.

Regelfragen zu den RÄ



Frage 7

Ein Torwart, der den Ball sicher gefangen hat, wirft sich mit dem Ball in den Händen auf den Boden, begräbt den Ball unter sich und verweilt mehrere Sekunden. Ab wann beginnt die Zeitspanne von acht Sekunden?

Antwort: In dem Moment, wo der Torwart den Ball gefangen hat und kontrolliert. Es ist unabhängig, ob er danach noch auf dem Boden liegt, steht oder läuft. Die Zeit läuft ab diesem Moment. Nach den ersten drei Sekunden geht der Arm des Schiedsrichters hoch und die letzten fünf Sekunden werden außenwirksam heruntergezählt.

Regelfragen zu den RÄ



Frage 8

Wie läuft der Vorgang des Runterzählens bei kontrolliertem Ballbesitz durch den Torwart ab?

Antwort: Die ersten drei Sekunden nach der Ballkontrolle durch den Torwart zählt der Schiedsrichter im Geiste herunter. Nach den drei Sekunden hebt er den Arm als Zeichen, dass die letzten fünf Sekunden laufen, diese zählt er jetzt sichtbar mit den Fingern herunter. Wenn die Zeit um ist und der Torwart den Ball noch immer in den Händen hält, pfeift der Referee und gibt einen Eckstoß für das gegnerische Team.

Regelfragen zu den RÄ



Frage 9

Bei der Ausführung eines Strafstoßes rutscht der Schütze mit seinem Standbein weg und schießt sich selbst an. Dennoch fliegt der Ball ins Tor. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

Antwort: Wiederholung. Bei einer Torerzielung mit einer vorherigen versehentlichen Doppelberührung des Schützen wird der Strafstoß wiederholt.

Regelfragen zu den RÄ



Frage 10

Darf ein Team, außer wenn dieser ausgewechselt wird, den Ansprechpartner für den Kapitänsdialog tauschen?

Antwort: Ja. Die Mannschaft kann jederzeit den Ansprechpartner für den Schiri ändern. Dies kann zum Beispiel sinnvoll sein, wenn ein Spieler, der Ansprechpartner ist, persönlich so aufgebracht ist, dass ein respektvolles Miteinander nicht mehr möglich ist.